Was zeigt die Wanderausstellung?

Die Ausstellung lädt ein, in die Lebenswelt der lsbtiq* Community zu blicken. Sie basiert auf den Ergebnissen einer umfangreichen Studie zu den Lebenslagen von lsbtiq* Personen in Sachsen. Hinter all den Zahlen und Fakten stehen Menschen mit ihren ganz persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen in unserer Gesellschaft.
Sie berichten von Diskriminierung und Benachteiligungen in verschiedenen Gesellschaftsbereichen, aber ebenso von Unterstützung, Akzeptanz und Anerkennung.
Die in der Wanderausstellung eingesetzten Stoffe spiegeln die unterschiedlichen Lebensrealitäten und Herausforderungen wider, mit denen queere Menschen beispielsweise bei Coming-Out Prozessen und Identitätsfindung konfrontiert sind. Die Vielfalt der Farben, Muster und Materialien symbolisiert die Diversität der queeren Gemeinschaften und gleichzeitig deren Widerstandskraft und Stärke, die trotz Diskriminierung und Ausgrenzung besteht.
Der tägliche Kampf um Anerkennung und gleiche Rechte ist ein Appell für eine Gesellschaft, in der jeder Mensch – unabhängig von Geschlecht und Sexualität – gesehen und gehört wird. Staatliches und zivilgesellschaftliches Handeln kann die Lebenswelten von lsbtiq* Personen im Freistaat Sachsen daher enorm verbessern.

Die Hintergrundstudie

Die Studie „Lebenslagen von lsbtiq* Personen in Sachsen“ wurde im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung durch Rauh Research Management im Juni 2022 veröffentlicht.

STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ
UND FÜR DEMOKRATIE
EUROPA UND GLEICHSTELLUNG

Freistaat
SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Die Ausstellung

PROJEKTLEITUNG
Patricia Pfeiffer (freiberufliche Historikerin & Kuratorin)
KÜNSTLERISCHE LEITUNG
Maleen Nökel (Kostümdesignerin & Art Director)
GRAFIK
Katharina Balzer, Enrico Wuttke
BERATUNG
Andreas Geißler, Thomas Bache
(kursiv | text-objekt-raum GmbH)
KORREKTUR UND LEKTORAT
Theresa Zängler (LAG Queeres Netzwerk Sachsen)

LAG Queeres Netzwerk Sachsen e. V.

Prießnitzstraße 18
01099 Dresden
www.queeres-netzwerk-sachsen.de
info@queeres-netzwerk-sachsen.de

FACHSTELLE
Waldschlößchen Straße 24
01099 Dresden
Telefon: 0351 – 3320 4696

KONTAKT UND ANFRAGEN
Maria Jeschke (0176 2006 1446)
Britta Borrego (0157 3332 3331)

LAG **Queeres Netzwerk** Sachsen
Respekt.Akzeptanz.Vielfalt.

Gesprächs stoff(e).

Lebenslagen von lsbtiq* Personen in Sachsen

Lebenslagen von lsbtiq* Personen in Sachsen

Die Lebenslagenstudie des Freistaats Sachsen stellt die Erfahrungen und Vielfalt queerer Menschen in unserem Bundesland dar. Nach Baden-Württemberg ist sie mit 1.490 Teilnehmenden die zweit teilnahmestärkste Studie im Bundesvergleich. Auch Angehörige und diverse Expert*innen wurden befragt.

Worüber wird berichtet?

Anhand ausgewählter Studienergebnisse zeigt die Ausstellung Erfahrungen der Befragten in den sechs Lebensbereichen „Bildung und Ausbildung“, „Gesundheitswesen“, „Arbeitswelt und Existenzsicherung“, „Familie und soziales Netzwerk“, „Kinder- und Jugendhilfe/Kindertagesbetreuung“ und „staatliche Institutionen und Behörden“ auf. Dabei werden neben zusammenfassenden Auswertungen und Diagrammen im Besonderen aussagekräftige Zitate genutzt.

Wer spricht?

Die lsbtiq* (lesbisch, schwul, bisexuell, trans*/transgeschlechtlich, inter*/intergeschlechtlich, queer) Communities in Sachsen zeichnen sich durch eine große interne Heterogenität aus. So sind unter den Befragten verschiedene sexuelle Orientierungen breit verteilt und die geschlechtlichen Identitäten der Teilnehmenden sind divers. Auch die biographischen Hintergründe der Antwortenden bilden eine große Vielfalt an Lebensmodellen ab. Der Altersdurchschnitt der Teilnehmenden liegt bei 29 Jahren. Mehr als ein Drittel der Antwortenden führen eine partnerschaftliche Beziehung, leben in gleichgeschlechtlichen Ehen oder eingetragenen Lebenspartnerschaften. Einige führen polyamouröse Beziehungsformen. Jede*r achte Befragte*r trägt Verantwortung für Kinder.
Auch Sächs*innen, die von Beeinträchtigung, Behinderung und chronischen Krankheiten betroffen sind, haben Auskunft gegeben, sowie Befragte mit Flucht- und/oder Migrationsgeschichte.

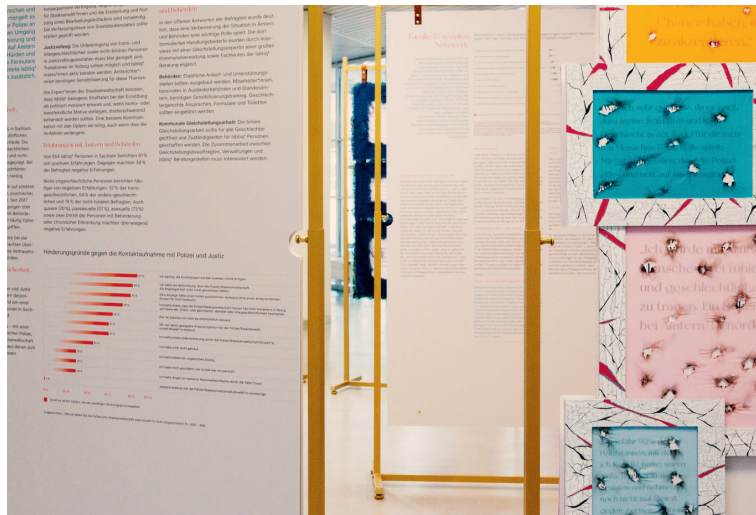
„Von der Politik wünsche ich mir die Anpassung der rechtlichen Möglichkeiten an die Lebensrealitäten.“

www.gespraechsstoffe.de
WIR FREUEN UNS ÜBER IHR INTERESSE!

Ausstellungsumfang

11 AUSSTELLUNGSTRÄGER
10 Kleiderständer (H1,50 × B1,0 m) mit beidseitig eingehängten, bedruckten PVC-Tafeln, stofflich gerahmten Zitattafeln sowie zwei Stoffinstallationen
1 RUNDER KLEIDERSTÄNDER
mit Flaggen und bedruckten Stoffbahnen
BENÖTIGTE AUSSTELLUNGSFLÄCHE
ca. 30 m²

Die Wanderausstellung funktioniert selbsterklärend und modular, d.h. die Themengruppen können auch separat ausgeliehen und gestellt werden.

Ausleihe und Ausstellungsorte

Die Wanderausstellung kann kostenfrei ausgeliehen werden. Eine feste Ausstellungsdauer ist nicht vorgegeben. Durch die thematische Breite der Wanderausstellung bieten sich soziokulturelle Einrichtungen, Behörden, Dienststellen, Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Bibliotheken, Museen, Unternehmen, Hochschulen und Kirchen als Ausstellungsorte an.
Gern unterstützen wir die Ausstellung in Ihren Räumen durch einen (gern auch gemeinsam konzipierten) inhaltlichen Beitrag, z.B. Kurzinput oder ein Podiumsgespräch sowie durch Social-Media-Vorlagen, Plakate, Postkarten, Flyer und ein Roll-Up (solange der Vorrat reicht).